

## Förderung des Weltkulturerbes

### **Das neue Programm**

Am 15. Dezember hat in Berlin ein Treffen des Bundesministers Wolfgang Tiefensee mit den Trägern der 33 deutschen UNESCO Welterbestätten, Denkmalexpertern und Vertretern der Kommunen und der Länder stattgefunden. Erörtert wurde das neue Programm zur Förderung von Welterbestätten in Deutschland. 150 Millionen Euro werden hierfür ab 2009 bis 2013 bereitgestellt.

### **Finanzierung**

Mit den Fördermitteln können Projekte im Rahmen der Welterbestätten zu 2/3 vom Bund gefördert werden, 1/3 Eigenanteil muss von den Kommunen eingebracht werden. Der Eigenanteil der Gemeinden kann unter bestimmten Bedingungen auch verringert werden. Eine Beteiligung der Länder stellt keine zwingende Fördervoraussetzung dar, wird aber vom Bund ausdrücklich begrüßt. Die Förderung von Investitionen in Anlagen, die sich im Eigentum der Länder befinden, ist ausgeschlossen.

### **Gegenstand der Förderung**

Mit dem Programm sollen neben investiven Maßnahmen auch Konzepte zur "welterbeverträglichen Stadtentwicklung" gefördert werden. Sowohl das Thema der touristischen Entwicklung als auch der planerische Umgang mit den Pufferzonen um die Welterbestätten können hier Berücksichtigung finden.

### **Zeitplan**

Viele Träger der Welterbestätten haben bereits im Dezember Projekte mit Modellcharakter für das ExWoSt-Forschungsvorhaben zu den Welterbestätten beim Bund eingereicht. Im Rahmen des neuen Förderprogramms können diese Projektanträge überarbeitet und erweitert werden. Der Projektauftrag hierzu erfolgt im Januar 2009. Die Einreichung der Projektanträge muss bis Ende März 2009 erfolgen, die erste Mittelausgabe soll Ende Juni 2009 sein.

### **Erklärtes Ziel**

Über die Förderung des baukulturellen Erbes hinaus soll das Programm auch zur Förderung der allgemeinen Konjunktur beitragen. Nicht nur das regionale Handwerk wird von der Förderung der Maßnahmen profitieren, auch Folgeinvestitionen können in erheblichem Umfang erwartet werden.